



Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Land Berlin

PROTOKOLL

der 69. Delegiertenversammlung vom 2. April 2019

Tagungsort	Geschäftsstelle der Psychotherapeutenkammer Berlin Kurfürstendamm 184, 10707 Berlin
Beginn	19:10 Uhr
Ende	22:30 Uhr
Anwesende	41 Delegierte; 4 Vertreterinnen der PiA/KJPIA 5 Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Namensliste der Anwesenden (<i>Anlage 1 zum Protokoll</i>) Einsicht in der Geschäftsstelle
Sitzungsleitung	Herr Nutt, Frau Kranewitz, Frau Dr. Szirmak, Frau Dr. Conradi
Protokollantin	Frau Klötzner (Geschäftsstelle)



TAGESORDNUNG	
TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Formalia 2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung 2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Stimmenzahl 2.3 Bekanntgabe der Genehmigung bzw. Nichtgenehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 2.4 Genehmigung/Ergänzung der TO für die heutige Sitzung/Zeitplan 2.5 Gedenken an verstorbene Mitglieder
TOP 3	Berichte aus dem Vorstand, den Ausschüssen, der PiA Vertretung, von den Beauftragten und der Redaktion Berichte und Jahresplanung der Ausschüsse Diskussion 3.1 Vorstandsbericht 3.2 Bericht des Ausschusses Aus-, Fort- und Weiterbildung 3.3 Bericht des Ausschusses Berufsordnung - Antrag: Erhöhung der Anzahl der Ausschussmitglieder Vorlage Nr. 118/2019 Diskussion und Abstimmung 3.4 Bericht des Ausschusses Finanzen 3.5 Bericht des Ausschusses Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 3.6 Bericht des Ausschusses Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung 3.7 Bericht des Ausschusses Versorgung 3.8 Bericht des Satzungsausschusses (siehe Top 8) 3.9 Bericht der PiA Vertretung 3.10 Bericht aus der Redaktion 3.11 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Inklusion 3.12 Bericht des Kinderschutzbeauftragten
TOP 4	Kauf eines Bildes durch die Kammer Diskussion
TOP 5	Aktuelle Gesetzesvorhaben 5.1. TSVG 5.2. Ausbildungsreform Sachstandsbericht und Diskussion
TOP 6	Wahl der internen Rechnungsprüferinnen für 2019 für die Prüfung 2018 Diskussion und Abstimmung
Pause:	ca. 20:30-21:00
TOP 7	Mitgliederbefragung zum Kammerbrief Präsentation und Diskussion
TOP 8	Anpassungen Hauptsatzung Bericht des Satzungsausschusses und Diskussion
TOP 9	AK Kostenerstattung – Wechsel Arbeitskreismoderation Bericht



TOP 10	Nachwahl HauptvertreterIn Mitglied Fortbildungsbeirat A Vorlage Nr. 116/2019 (als Tischvorlage) Diskussion und Abstimmung
TOP 11	Aufwandsentschädigung für die Durchführung von Sprachprüfungen Vorlage Nr. 117/2019 Diskussion und Abstimmung
TOP 12	Sonstiges DV-Termine 2019 (bereits abgestimmt): - Dienstag, 20.8.2019 – 19 Uhr - Samstag, 23.11.2019 – Ganztags - DV - N.N. – flexibel für mögliche Sondersitzung

TOP 1 Begrüßung

Herr Nutt eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Delegierten und PiA-Vertreterinnen. Herr Nutt beginnt mit der Abhandlung der Tagesordnungspunkte.

TOP 2 Formalia

2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung durch Herrn Nutt - ohne Widerspruch.

2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit der DV mit der Anwesenheit von 34, später 41, von 47 Delegierten. Die Delegiertenversammlung (DV) ist beschlussfähig.

Herr Nutt informiert die DV, dass Frau Dr. Adam-Lauterbach ihr Mandat zum 4.1.2019 zurückgegeben hat. Frau Angela Büchler hat als Nachrückerin ihr Mandat angenommen. Frau Büchler stellt sich als neue Delegierte kurz vor.

2.3 Zum Protokoll der 68. DV wird der eingegangene Änderungswunsch erläutert (*siehe Anlage 2 zum Protokoll*). Die Änderungen werden einstimmig angenommen. Herr Nutt gibt bekannt, dass das Protokoll der vorangegangenen 68. DV somit genehmigt ist.

2.4 Es folgen zwei Änderungsanträge zur Tagesordnung.

Frau Springer beantragt den Bericht des Satzungsausschusses unter TOP 8 abzuhandeln. Der Antrag wird einstimmig von der DV angenommen.

Herr Krenz stellt den Antrag TOP 5 unter TOP 3.1 Vorstandsbericht mit abzuhandeln. Der Antrag wird mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen angenommen.

2.5 Im Gedenken an die seit der letzten Versammlung verstorbenen KollegInnen verliest Frau Dr. Szirmak Namen, Geburts- und Todestag. Es folgt eine Gedenkminute.



TOP 3	Berichte aus dem Vorstand, den Ausschüssen, der PiA Vertretung, von den Beauftragten und der Redaktion Berichte und Jahresplanung der Ausschüsse Diskussion
--------------	---

Frau Dr. Conradi von der Sitzungsleitung merkt im Vorfeld zu den Berichten aus den Ausschüssen an, dass ausschließlich Schwerpunkte aus den Berichten vorgetragen werden sollen. Aus dem Koordinierungsgremium kam der Wunsch einer verbesserten Vernetzung zwischen den Ausschüssen. Die Vorträge zu den Berichten aus den Ausschüssen sollen hierzu genutzt werden.

3.1 Vorstandsbericht

Der Bericht liegt schriftlich vor.

3.1.1 (ehemals Top 5.1) TSVG

Herr Krenz informiert über relevante Veränderungen für die Berufsgruppe der PPs und KJPs. Siehe hierzu *Anlage 3 zum Protokoll*.

Mit der KV ist am 5.6.2019 eine gemeinsame Veranstaltung geplant. Programm und Einladung mit Möglichkeit der Anmeldung folgen.

Frau Winkelmann fragt, inwieweit im Zuge des TSVG die Grenzen bei einem ½ Sitz geändert/angepasst worden sind. Frau Schweitzer-Köhn führt aus, dass die „Plausigrenze“ weiter wie gehabt bei 390 Std. für einen ½ Kassensitz (entspricht 780 Std. bei vollem Kassensitz) im Quartal gilt. Bei Überschreitung der Grenzen erfolgt eine Plausibilitätsprüfung. Eine weitere Deckelung ist nicht im Gespräch.

3.1.2 (ehemals Top 5.2) Ausbildungsreform

Herr Krenz gibt einen Überblick zum Stand der politischen Diskussion zum Ausbildungsreformgesetz. (*siehe Anlage 4 zum Protokoll*). Die Verabschiedung des Gesetzes soll noch vor der Sommerpause erfolgen und ab 1.9.2020 in Kraft treten.

Herr Thielen erläutert, dass der Ausschuss AFW Änderungen am aktuellen Gesetzesentwurf für zwingend erforderlich hält, hier werden konkret genannt:

- Legaldefinition – „notwendige Veränderung der Legaldefinition entsprechend den vom DPT unterstützten Änderungsvorschlägen des Vorstands der BPTK“ (Auszug Bericht)
- Grundorientierungen - „Der Ausschuss vertritt einhellig die Position, dass die vier psychotherapeutischen Grundorientierungen (verhaltenstherapeutisch, psychodynamisch, systemisch und humanistisch) mit Strukturqualität entsprechend dem Beschluss vom 25.DPT im Studium und der Approbationsordnung verankert werden müssen.“ (Auszug Bericht)
- Länge des Studiums – „die Mehrheit des Ausschusses spricht sich für ein mindestens 11-semestriges Studium (incl. Praxissemester) aus. Es wird auch die Position nach einem 12-semestrigem Studium vertreten.“ (Auszug Bericht)
- Finanzierung – Nachbesserungen notwendig, hier vor allem bei der Übernahme der Weiterbildungskosten durch die zukünftigen PiWs.
- Übergangsfristen – „Die Übergangsfristen werden mit 12 Jahren, vor allem aus Sicht der PiA als zu kurz angesetzt, stattdessen fordern sie eine mindestens 15 jährige Übergangsfrist. Dieser Position hat sich auch der Ausschuss angeschlossen.“ (Auszug Bericht)



Herr Thielen möchte wissen, wie hierzu strategisch vorgegangen werden soll, um eine Veränderung des Gesetzes zu erreichen. Herr Krenz führt aus, dass auf Arbeitsebene mit der Senatsverwaltung für Gesundheit gesprochen worden ist. Die Stellungnahmen der PTK Berlin wurden vom Land Berlin zur Kenntnis genommen und zum Teil auch übernommen. Des Weiteren gab es auch Gespräche mit dem zuständigen Referatsleiter des Staatssekretärs für Wissenschaft und Forschung. Auch hier hat die PTK Berlin eine entsprechende Stellungnahme abgegeben. Im nächsten Schritt wird nun auf den Entwurf einer Approbationsordnung des BMGs gewartet. Die nächsten Schritte werden Ende April in der Arbeitsgruppe „Transition“ (Bund-Länderarbeitsgruppe des Vorstandes der BPtK mit den Kammerpräsidenten der Länder) auf Ebene der BPtK zwischen den Kammern abgestimmt. Der Vorstand wird regelmäßig über den Stand informieren. Aus der DV heraus wird auf vorliegende Erläuterungen / Kommentare des Ausschusses verwiesen. Keine weiteren Fragen.

Frau Schweitzer-Köhn informiert die DV über den Stand zum Thema Digitalisierung. **Die Kommission Digitalisierung** auf Bundesebene hat hierzu erstmals getagt.

Frau Schweitzer-Köhn hebt folgende Themen und Schwerpunkte hervor:

- Internetbehandlung:
 - o Verweis auf den BPtK Standpunkt „Internet in der Psychotherapie“. Eine Praxis-Info ist geplant.
 - o Mit Entwurf des Pflegepersonal-Stärkungsgesetzes sollen Videosprechstunden in größerem Umfang ermöglicht werden.
 - o Verweis auf Aufbau von Parallelstrukturen zur ambulanten Versorgung (z.B. Minddoc) → es sollte versucht werden über die Berufsordnung solche Tendenzen abzuwehren.
 - o Krankenkassen finanzieren vermehrt die Anwendung von Internetprogrammen in der PT.
 - o Parallelversorgung erkennbar – einerseits verhindern die Kassen, dass Internetprogramme in die Regelversorgung kommen, andererseits bieten Kassen selbst ein eigenes Versorgungssystem unter Nutzung von Internetprogrammen an.
- Elektronische Patientenakte:
 - o Positionierung und Haltung ist kammerseitig hier zu entwickeln. Was hält die Kammer für sinnvoll?
- Künstliche Intelligenz:
 - o Prof. Baumeister als Mitglied der Kommission berufen.
 - o In absehbarer Zeit werden nach Prof. Baumeister Behandlungsverläufe und psychische Zustände algorithmisch vorhersagbar sein.
 - o Baumeister glaubt, dass digital gestützte Diagnostik wirkungsvoller als Vor-Ort erstellte ist.
 - o Die Entwicklungen auf diesem Gebiet (d.h. in Forschung u. Entwicklung) entkoppeln sich aktuell von der Praxis.
 - o Auch hier Notwendigkeit der Erarbeitung einer Haltung zu zukünftiger Rolle von Therapeuten
 - o gesellschaftlicher Diskurs innerhalb der Therapeutenschaft notwendig – der Druck steigt.
 - o Einhaltung der Sorgfaltspflichten in diesem Zusammenhang sehr wichtig.
- Die BPtK beteiligt sich an einem Innovationsprojekt (Entwicklung von Online-Modulen).
- Aus Sicht von Frau Schweitzer-Köhn ist es wichtig, diese Entwicklungen nicht zu verleugnen und abzuwehren, sondern sich aktiv dem Diskurs zu stellen.
- Kommission trifft sich 4x/Jahr
- Sonstige Themen: Datenschutz /Datensicherheit, Heilberufsausweis
- Fragen: Herr Pauli regt die Erarbeitung eines Konzeptes an, wie sich die Kammer zu dem Thema Digitalisierung in der Psychotherapie öffentlich positioniert. Es wird angeregt, bei den Krankenkassen zu prüfen, wie offen diese gegenüber Finanzierungen von Online-Programmen, die von Startups entwickelt werden, sind. Frau Schweitzer-Köhn merkt an, dass seitens der Kammer schon einmal eine Stellungnahme hierzu erfolgt ist. In dieser wurde betont, dass eine fundierte fachgerechte Diagnostik immer vor der Nutzung von Internet-/Online-Programmen stehen muss.



3.2 Bericht des Ausschusses Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Bericht liegt schriftlich vor. Am 6.6.2019 ist eine Ausschuss-Veranstaltung zur Ausbildungsreform für Kammermitglieder geplant.

Keine weiteren Fragen.

3.3 Bericht des Ausschusses Berufsordnung

Frau Hesse möchte zunächst über den Antrag (Vorlage Nr. 118/2019) abstimmen. Auf Nachfragen aus der DV, welche Auswirkungen eine Sitzerrhöhung auf die Verteilung auf die Fraktionen hat, präsentiert Frau Kemper-Bürger das Berechnungsmodell. Demnach entfielen bei Erhöhung auf 6 Sitze und Platzverzicht der KJP-Fraktion die Sitze wie folgt auf die Fraktionen: 2 Sitze Vereinigung, 2 Sitze Forum, unverändert 1 Sitz Neue Wege, unverändert 0 Sitze WissenSchafftPraxis, unverändert 1 Sitz Bündnis.

Frau Hesse fragt nochmals bei der Liste KJP, ob diese nur temporär auf den Sitz verzichtet? Frau Voß führt aus, dass die Liste KJP langfristig auf den Sitz verzichten wird.

Unabhängig von der konkreten personellen Besetzung durch die Fraktionen sieht Frau Hesse die Notwendigkeit, die Platzzahl des Ausschusses zu erhöhen, da sie mit 6 Personen eine bessere Grundlage zur Arbeit des Ausschusses sieht.

Der Antrag soll wie vorgelegt abgestimmt werden. Die konkrete personelle Besetzung erfolgt später.

Zur **Abstimmung** kommt die Vorlage Nr. **Nr. 118/2019**

Gegenstand: Erhöhung der Anzahl der Ausschussmitglieder des Ausschusses Berufsordnung
Beschlusstext: gemäß Vorlage Nr. 118/2019

Ergebnis: Ja: Mehrheit (ohne Auszählung) Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag ist angenommen. Die Platzzahl des Ausschusses Berufsordnung wird auf 6 Plätze erhöht.

Als nächstes soll ein Meinungsbild der DV eingeholt werden. Der BO-Ausschuss möchte von der DV wissen, ob dieser sich in 2019 mit dem Thema Verkauf von Praxissitzen beschäftigen soll (siehe Bericht Ausschuss Berufsordnung unter Punkt 2.1.).

Die DV hat hierzu verschiedene Fragen / Anmerkungen

- Welche alternativen Themen gäbe es hierzu?
- Dissens / Diskussion der DV darüber, inwieweit Themenauswahl über die DV stattfinden kann oder inwieweit die Themen von den Ausschüssen gesetzt werden
- Wunsch, das Merkblatt zum Praxisverkauf mit den Berechnungsmodellen zu aktualisieren
- Thema wird vereinzelt als relevant erachtet

Frau Hesse möchte die Diskussion zum o. g. Thema mit der Erhebung des Meinungsbildes abschließen. Frau Schweitzer-Köhn und Herr Krenz sehen in der Erhebung eines Meinungsbildes einen Abstimmungsvorgang, der in der Satzung bzw. Geschäftsordnung der Kammer so nicht vorgesehen ist. Frau Schweitzer-Köhn stellt einen GO-Antrag auf Nichtbefassung mit der Abstimmung über ein Meinungsbild.

Zur **Abstimmung** kommt der GO-Antrag von Frau Schweitzer-Köhn Gegenstand: Nichtbefassung mit Abstimmung zur Erhebung eines Meinungsbildes
Beschlusstext: Es soll keine Abstimmung zur Erhebung eines Meinungsbildes erfolgen.

Ergebnis: Ja: 21 Nein: 15 Enthaltungen: 3

Der Antrag ist angenommen. Es erfolgt keine Abstimmung.

Pause bis 21:05 Uhr



3.4 Bericht des Ausschusses Finanzen

Der Bericht liegt schriftlich vor. Der diesjährige Wirtschaftsprüfer schätzt die eingestellten Rücklagen aufgrund der zukünftig bevorstehenden Aufgaben als angemessen ein.

3.5 Bericht des Ausschusses Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Der Bericht liegt schriftlich vor. Frau Voß wünscht sich eine bessere Vernetzung zwischen den Ausschüssen. Frau Dr. Conradi führt aus, dass im Rahmen der DV Rückkopplungsprozesse möglich sind und Wünsche an andere Ausschüsse geäußert werden können. Herr Thielen wünscht sich vom KJP Ausschuss eine Positionierung zur Ausbildungsreform. Frau Voß bietet an, Kontakt bezüglich eines Treffens mit ihr aufzunehmen.

Keine weiteren Fragen.

3.6 Bericht des Ausschusses Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Der Ausschuss Qualitätssicherung, Wissenschaft und Qualität begleitet die Arbeit der Bundeskammer. Aktuell wird ein erster Zwischenbericht der BPtK erwartet.

Keine weiteren Fragen.

3.7 Bericht des Ausschusses Versorgung

Frau Dr. Gutz berichtet über die Planung eines Klausurtages. Im Rahmen des Klausurtages soll auch die Arbeitsform des Ausschusses evaluiert werden.

Frau Meybohm ergänzt, dass derzeit an einer Stellungnahme zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Berlin für die Senatsverwaltung gearbeitet wird.

Vom Ausschuss Versorgung werden zwei Veranstaltungen geplant - Praxisbörse und Infoveranstaltung für Kassensitzinhaber.

Keine weiteren Fragen.

3.8 Bericht des Satzungsausschusses → siehe Top 8

3.9 Bericht der PiA Vertretung

Anja Hildebrand und Annetta Kessel haben ihr Sprecheramt niedergelegt. Frau Hackenschmidt und Frau Dr. Spiegler wurden als neue PiA-Vertreterinnen gewählt. Beide absolvieren eine systemische Ausbildung.

Die PiA sind in Berlin und bundesweit sehr aktiv. Der Protest gegen die geringe Vergütung der PiA an der Charité brachte Erfolge. Der Senat plant die zur Verfügungstellung mehrerer Mio Euro zur künftigen Finanzierung der PiA-Stellen (zukünftig 850,00 EUR statt 150,00 EUR/Monat).

Ausbildungsreform – im aktuellen Kabinettsentwurf muss die Finanzierung der zukünftigen PiWs noch klarer und besser geregelt werden, mit politischen Akteuren wurde hier Kontakt aufgenommen.

Auf dem letzten DPT wurde ein Antrag zur Gewährung eines Rede- und Antragsrechts für PiAs eingereicht, der knapp gescheitert ist. Die PiAs kritisieren, dass ein Teil der Berliner Bundesdelegierten vor der Abstimmung den DPT aufgrund der Zugverbindung verlassen hatten.

3.10 Bericht aus der Redaktion

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Herr Prof. Fydrich kritisiert, dass er in einem Leserbrief persönlich genannt wurde und mit Behauptungen zitiert worden ist, die nicht von ihm stammen. Die Redaktion müsse hier einen neuen Modus der Überprüfbarkeit finden. Frau Hillenbrand entschuldigt sich und schlägt vor, die Richtlinien zur Überprüfung von Artikeln nochmals zu besprechen. Andere Mitglieder der Redaktion heben hervor, dass in



einem Leserbrief auch persönliche Ansichten genannt werden dürfen, und es immer auch die Möglichkeit einer Gegendarstellung gebe.

3.11 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Inklusion

Frau Ertle berichtet, dass die Erstellung des Praxisführers derzeit nicht fortgesetzt wird, da die Finanzierung für die Umsetzung ungeklärt ist. Eine Position der Kammer hierzu steht noch aus. In ihrer Rolle beantwortet Frau Ertle eine Vielzahl an Mailanfragen. Aus den Anfragen wird offensichtlich, dass es Menschen mit Einschränkungen schwer haben, einen Psychotherapieplatz zu erhalten. Anträge von Psychotherapeuten auf Sonderbedarfszulassungen sind bisher immer gescheitert. Hier soll weiter versucht werden, Sonderbedarfszulassungen zu erwirken.

Frau Ertle und Mitglieder des Arbeitskreises PT bei Menschen mit Lernschwierigkeiten / geistiger Behinderung waren an der Fachtagung Therapie bei Menschen mit geistiger Behinderung beteiligt. Darüber hinaus ist Frau Ertle Mitglied der Gleichstellungskommission.

3.12 Bericht des Kinderschutzbeauftragten

Ein schriftlicher Bericht liegt vor.

Herr Ellesat führt aus, dass er viele Anfragen zu beantworten hat. Ängste seitens der PsychotherapeutInnen bestehen hauptsächlich darin, etwas zu übersehen oder sich selbst strafbar zu machen, sollte man eine Mitteilung an das Jugendamt versäumen. Auch Fragen zur Schweigepflicht sind hier berührt. Im nächsten PTJ wird ein Artikel von Herrn Ellesat erscheinen. Neben KJPs steigt auch die Zahl der Anfragen durch Erwachsenentherapeutinnen.

TOP 4 Kauf eines Bildes durch die Kammer Diskussion

Frau Isaac-Candeias schlägt vor, mit Zustimmung der DV, ein Bild aus der vergangenen Ausstellung zu kaufen. Das Bild stellt einen Bezug zum Projekt Lost in Integration her; der Künstler hat als Teilnehmer an der Gruppe teilgenommen. Frau Isaac-Candeias ist in keiner Form mit dem Künstler weder befreundet, noch verwandt, noch stehen sie in einem Arbeitsverhältnis.

Das Projekt läuft aktuell noch, in welcher Form und ob das Projekt überhaupt weiter finanziert werden wird ist noch unklar. Die Finanzierung über eine Krankenkasse und die Anbindung an eine Beratungsstelle sind wünschenswert.

Frau Hillenbrand ergänzt, dass sich der Vorstand für wechselnde Ausstellungen mit einem fachlichen Bezug zur Psychotherapeutenkammer Berlin ausspricht. Die Kammer hat ein erstes Gespräch mit dem Künstler geführt. Der Künstler wollte das Schubladen-Bild aus dem Veranstaltungsraum nicht verkaufen, könnte sich aber ein Auftragswerk vorstellen.

Für ein Bild soll ein Betrag in Höhe von maximal 7000,00 EUR ausgegeben werden.

Der Vorschlag wird diskutiert und folgende Punkte werden festgehalten:

- Der Kauf eines Bildes schließt wechselnde Ausstellungen in den Kammerräumlichkeiten nicht aus. Diese Idee soll weiter verfolgt werden und es muss sich eine verantwortliche Person finden, die sich darum kümmert. Erste Ideen für den Bezug von Bildern: artothek, bzfo, einzelne KünstlerInnen u.a.
- Ausstellungsstücke sollen in Bezug zur Psychotherapie stehen bzw. zur Förderung psychisch kranker KünstlerInnen beitragen.
- Das „Schubladen-Bild“ aus dem VA-Raum wird grundsätzlich als geeignet angesehen.
- Ggfs. Überprüfung des Marktwertes des Bildes, das angeschafft werden soll.

Herr Krenz stellt folgenden Antrag.

Dem Künstler soll ein Kaufangebot über 7000,00 EUR für das „Schubladen-Bild“ aus dem Veranstaltungssaal gemacht werden.
Protokoll der 69. DV vom 2.4.2019



tungsraum gemacht werden. Nimmt der Künstler das Angebot an, so kauft die Kammer das Bild.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: 20 Nein: 11 Enthaltungen: 8

Der Antrag ist angenommen.

TOP 5 Aktuelle Gesetzesvorhaben

5.1. TSVG

5.2. Ausbildungsreform

Sachstandsbericht und Diskussion

Siehe Top 3

TOP 6 Wahl der internen Rechnungsprüferinnen für 2019 für die Prüfung 2018

Diskussion und Abstimmung

Frau Hillenbrand schlägt Frau Lämmel und Frau Grammel als interne Rechnungsprüferinnen für 2019 vor.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: 36 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag ist angenommen.

Beide nehmen die Wahl an.

TOP 7 Mitgliederbefragung zum Kammerbrief Präsentation und Diskussion

Frau Hillenbrand präsentiert die Ergebnisse der Mitgliederbefragung zum Kammerbrief – siehe hierzu *Anlage 5* zum Protokoll. An der Befragung haben 508 Mitglieder teilgenommen. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass Berichte und Artikel zu berufspolitischen Themen stärker gewünscht werden und Berichte aus den Kammergremien weniger.

Folgende Fragen an die DV werden diskutiert:

1. Wie soll künftig über Kammergremien informiert werden?
2. Wie kann u. soll über berufspolitische Themen informiert werden?
3. Wie können AutorInnen rekrutiert werden?
4. Print oder pdf-Version?

Diskussionsbeiträge:

- 60 % - Quote für Printversion spricht für Beibehaltung der Printausgabe
- darauf achten, dass die Online-Version des Kammerbriefes immer zeitnah auf der Website erscheint
- an der Darstellung der Berichte aus den Gremien muss gearbeitet werden, um die damit verbundenen Informationen zu berufspolitischen Themen stärker hervorzuheben
- 508 Rückmeldungen bei über 4700 Mitgliedern seien eine geringe Quote
- Aktualität des Kammerbriefes durch lange Vorlaufzeiten nur bedingt möglich

-eine umfangreiche Diskussion und Erarbeitung eines ÖA-Konzeptes soll im Rahmen der Ganztags-DV im November erfolgen



Frau Isaac-Candeias stellt einen Antrag auf Ende der Debatte.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen. Ende der Debatte.

Frau Dr. Szirmak stellt Antrag auf sofortige Behandlung von TOP 10

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: Mehrheit (ohne Auszählung) Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Antrag ist angenommen. TOP 12 wird als nächster TOP behandelt.

Frau Dr. Trösken stellt Antrag auf Vertagung von TOP 11 auf die nächste DV.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: Mehrheit (ohne Auszählung) Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 10 Nachwahl HauptvertreterIn Mitglied Fortbildungsbeirat A Vorlage Nr. 116/2019 (als Tischvorlage) Diskussion und Abstimmung

Herr Wurth schlägt die Wahl von Frau Dr. Ebrecht-Laermann als neue Hauptvertreterin im Fortbildungsbeirat A vor. Frau Dr. Ebrecht-Laermann ist Psychoanalytikerin und u.a. Lehrbeauftragte an der IPU.

Die Wahl eines neuen Mitglieds wurde durch das Ausscheiden von Frau Angela Büchler notwendig, die sich als neue Delegierte in einem Ausschuss engagieren möchte.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: Mehrheit (ohne Auszählung) Nein: 1 Enthaltungen: 2

Der Antrag ist angenommen.

Frau Dr. Ebrecht-Laermann hat vor der DV mitgeteilt, dass sie für das Amt zur Verfügung steht.

TOP 8 Anpassungen Hauptsatzung Bericht des Satzungsausschusses und Diskussion

Frau Springer stellt Antrag auf Vertagung von TOP 8 auf die nächste DV.

Abstimmung:

Ergebnis: Ja: Einstimmig Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.



**TOP 9 AK Kostenerstattung – Wechsel Arbeitskreismoderation
Bericht**

Frau Dr. Szirmak berichtet, dass sie die Leitung der Moderation des AK Kostenerstattung an Frau Dr. Gisela Wolf abgegeben hat, Frau Dr. Szirmak fungiert weiter als Stellvertreterin und Moderatorin der google-Liste. Die nächste Sitzung des AK findet am 12.6.2019 statt.

Herr Krenz bedankt sich im Namen des Vorstandes und Delegierten bei Frau Dr. Szirmak im Namen der DV für die engagierte Leitung des Arbeitskreises.

**TOP 11 Aufwandsentschädigung für die Durchführung von Sprachprüfungen
Vorlage Nr. 117/2019
Diskussion und Abstimmung**

Vertagt auf nä. DV (siehe oben).

**TOP 12 Sonstiges
DV-Termine 2019 (bereits abgestimmt):**
- Dienstag, 20.8.2019 – 19 Uhr
- Samstag, 23.11.2019 – Ganztags - DV
- N.N. – flexibel für mögliche Sondersitzung

Die Delegiertenversammlungen in 2019 finden wie folgt statt:

Dienstag, 20.8.2019 – 19 Uhr
Samstag, 23.11.2019 – Ganztags - DV
N.N. – flexibel für mögliche Sondersitzung

Die nächste Delegiertenversammlung findet am Dienstag, 20.8.2019 – 19:00 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

Die Sitzung endet um 22:30 Uhr.

Berlin, den 2.4.2019

gez. Wolfgang Nutt
stellv. Sitzungsleitung

gez. Michael Krenz
Präsident

gez. Lissy Klötzner
Protokollantin

Anlagen zum Protokoll:

- Anlage 1 – Namensliste der Anwesenden (im Protokoll)
- Anlage 2 – Änderungsantrag Protokoll der 68. DV
- Anlage 3 – Präsentation zum TSVG (Top 3.1.1)
- Anlage 4 – Präsentation Ausbildungsreform (TOP 3.1.2)
- Anlage 5 – Präsentation Ergebnisauswertung Online-Befragung Kammerbrief (Top 7)



Anlage 1 Namensliste der Anwesenden – Delegierte

Nr.	Anrede	Name	Vorname	Titel
1	Frau	Bark	Stephanie	
2	Frau	Brehm	Michelle	PD Dr.
3	Frau	Büchler	Angela	
4	Frau	Conradi	Ania	Dr.
5	Herr	Ebel	Peter	
6	Frau	Eger	Carmen	
7	Frau	Ertle	<u>Andrea</u> Brigitte	Dr.
8	Herr	Franke	Reinhard	
9	Frau	Fricke	Nina	
10	Herr	Fydrich	Thomas	Prof. Dr.
11	Frau	Grammel	Christiane	
12	Frau	Gutz	Lea	Dr.
13	Frau	Hefets-Borchardt	Iris	
14	Frau	Hesse	Andrea	
15	Frau	Hillenbrand	Dorothee	
16	Frau	Hülse-Matia	Moriah Christina	
17	Frau	Isaac-Candeias	Pilar	
18	Frau	Karameros-Bueschelmann	Archontula	
19	Herr	Kordt	Jan	
20	Frau	Kranewitz	Cornelia	
21	Herr	Krenz	Michael	
22	Frau	Lämmel	Beate	
23	Herr	Luttermann	Alfred	
24	Frau	Lux	Christina	
25	Herr	Melcher	Mario	
26	Frau	Meybohm	Ute	
27	Herr	Müller-Rehberg	Willy-Gerd	
28	Herr	Nutt	Wolfgang	
29	Herr	Oerter	Sascha	
30	Herr	Pauli	Gerhard	
31	Frau	Rohe	Alexandra	
32	Herr	Saecker	Götz	
33	Frau	Schweitzer-Koehn	Eva-Maria	
34	Frau	Springer	Angelika	
35	Frau	Szirmak	Zsofia	Dr.
36	Herr	Thielen	Manfred	Dr.
37	Herr	Tossmann	Hans-Peter	Dr.
38	Frau	Trösken	Anne	Dr.
39	Frau	Voss	Gudrun	
40	Frau	Winklmann	Sonja	
41	Herr	Wurth	Bernhard	



Anlage 1 Namensliste der Anwesenden – Gäste und Vertreterinnen PiA/KJPiA

Nr.	Anrede	Name	Vorname	Titel
1	Frau	Hackenschmidt	Anke	
2	Frau	Spiegler, Dr.	Katrin	
3	Frau	van Noort, Dr.	Betteke	
4	Frau	Dragunowa	Olga	
5	Herr	Ellesat	Peter	